

ZUM NACHDENKEN

*Was in die Erde gelegt wird, ist vergänglich;
aber was zum neuen Leben erweckt wird,
ist unvergänglich.*

*Was in die Erde gelegt wird, ist armselig;
aber was zum neuen Leben erweckt wird,
ist voll Herrlichkeit.*

Die Bibel: 1. Korinther 15,42b-43a

In der Passions- und Osterzeit stellen wir uns bewusst auf eine Grenzlinie und schauen auf zwei Seiten, die unterschiedlicher nicht sein könnten: In der Passionsgeschichte von Jesus macht uns die Bibel den Zustand unserer Welt deutlich. Trotz all der Schönheit, die es auch gibt, weil sie Schöpfung ist, ist sie doch vergänglich und wird weithin von Hoffnungslosigkeit bestimmt. Sogar Intrigen, Verrat und Gewalt begegnen uns hier – Jesus selbst, muss sie erleiden und macht sich am Kreuz freiwillig zum Abbild des von Gott entfernten Menschen. Auf der anderen Seite, jenseits des Todes Jesu, die Auferstehung. Ganz unerwartet. Aus dem Dunkel wird auf der Grenzlinie ganz plötzlich Licht. Weil dieser Jesus göttliches Potential in sich mitgebracht hat und unsere Dunkelheit nicht in sich trägt, geht nach Ostern eine Saat auf. Paulus vergleicht diese Grenzlinie mit der Ackerfläche, die das Erdreich vom hellen Tageslicht trennt. Unterhalb ist Vergänglichkeit, alles wird wieder zu Erde. Aber wie ein in die Erde gelegtes Samenkorn von der Dunkelheit zum Licht durchbrechen kann, weil Lebenspotential in ihm ist, so ist es mit dem ins Grab gelegten Jesus geschehen. Die unfassbare Botschaft von Ostern, die Paulus uns in diesen Versen mitgibt ist nun: Jeder, der sich diesem Christus anvertraut, der wird auch auferstehen und bekommt Anteil an seiner Lebenskraft. Jetzt schon zu einem neuen Leben hier und jetzt, und einst vollständig, wenn Gott alles neu machen wird und die Toten tatsächlich auferstehen. Erleben wir diese Tage des Kirchenjahres ganz bewusst – auch die eher schwer-mütigen Tage der Passion. Dann wird am Ostermorgen die Botschaft der Hoffnung und die Freude um so heller sein.

MG

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE ERDHAUSEN

März/April 2020

Gemeinde BRIEF



**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE** Gladenbach | Erdhausen

Kontakt:
Michael Gerhardt 06462 407108
info@efg-gladenbach.de
Adresse:
Am Falder 2
35075 Gladenbach
Internet:
www.cg-gladenbach.de

Bankverbindung:
EFG Gladenbach | Erdhausen | Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE 10 5009 2100 0001 6880 06 | BIC: GENODE51BH2

GOTTESDIENSTE

März

- 01.03. 10.00 Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Yannick Schneider
Sondersammlung für Detlef Gwinner
- 08.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Rudolf Gerhardt
- 15.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Michael Gerhardt
- 22.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Bodo Ammenhäuser
- 29.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Torben Plitt

April

- 05.04. 10.00 Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Thomas Eckhardt
Sondersammlung für EFG Erdhausen
- 10.04. 18.00 Karfreitagsgottesdienst**
- 12.04. 10.00 Ostergottesdienst mit Predigt: Michael Gerhardt**
- 19.04. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt: Heiko Wenzel
- 26.04. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt

SONSTIGE TERMINE

März

- 04.03. 19.30 Mitgliederversammlung**
- 25.03. 19.30 Beratungskreis
- 28.03. 19.00 Schwesternzimmer macht Filmabend

April

- 01.04. 20.00 Gebetsabend – Hauskreis Erdhausen

ZUM VORMERKEN:

15. - 17.05. Frauenfreizeit in Hartenrod
31.05. | 14h Taufgottesdienst

REGELMÄßIGE TERMINE

- | | | |
|-----------------|-----------|--|
| Sonntag | 10.00 Uhr | Kleinkinder-Betreuung |
| | 10.00 Uhr | Bibelentdecker (ab 3 Jahre) |
| | 10.00 Uhr | Bibelforscher (1-4 Klasse) |
| | 10.00 Uhr | Bibelchecker (ab 5. Klasse) |
| Dienstag | 16.00 Uhr | Kinderstunde (ab 4 Jahre)
in Lohra / Hollersgraben 7 |
| Mittwoch | 10.00 Uhr | Eltern-Kind-Treff (0-3 Jahre)
„Krabbekäfer“, 2-wöchig |
| | 15.30 Uhr | Eltern-Kind-Treff (3-7 Jahre)
„Käferbande“, 2-wöchig |
| | 20.00 Uhr | Gebetsabend |
| | | 1. Mittwoch im Monat |

PREDIGTREIHE FRÜHLING 2020

Weisheit – den Wald vor lauter Bäumen sehen

Gerechtigkeit – die Dinge ins Lot bringen

Nächstenliebe – die Anderen auf Händen tragen

Hoffnung – den Morgen vor dem Abend loben

Glaube – das Blaue vom Himmel holen

Mäßigkeit – den Spatz in der Hand halten

Sanftmut – sie mit Samthandschuhen anfassen

Gastfreundschaft – mit Engeln speisen

Demut – dem Nachbarn der Nächste sein

Tapferkeit – schlafende Hunde wecken

